

# Rettung an hochgelegenen Arbeitsplätzen – Standortbestimmung und Analyse

„Ziel einer jeden Rettung ist es, die zu rettende Person so schnell und sicher wie möglich, unter Vermeidung zusätzlicher Schäden und außerordentlicher Gefährdung der Retter, in einen Bereich zu verbringen, in dem eine medizinische Versorgung gewährleistet werden kann.“



## Retten aus Höhen und Tiefen mit persönlichen Absturzschutzausrüstungen (PSAgA)

Rechtliche und Ausbildungsgrundlagen	DGUV Regel 112-199 DGUV Grundsatz 312-001 Betriebsanweisungen der Unternehmen
Ausbildungsdauer und Abschluss	Unterweisung i.d.R. 8 Std. Lernerfolgskontrolle durch praktische Übungen vor dem Unterweisen; Teilnahmebescheinigung
Lernziele	Spontane Kameradenrettung, auf definierte Einsatzgebiete und verwendete PSA abgestimmte Standardverfahren ohne Redundanz
Personalstärke und Material	i.d.R. eine Person Rettung innerhalb des Teams  i.d.R. Hubrettungsgerät
Medizinische Qualifikation	i.d.R. betrieblicher Ersthelfer
Verantwortungsbereich	Unternehmer und Beschäftigte



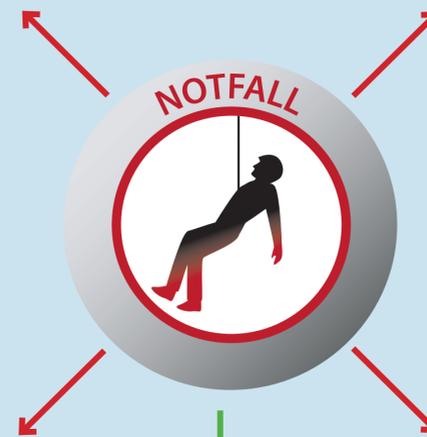
## Seilunterstützte Rettungsgewährleistung durch Notfallteam vor Ort

Rechtliche und Ausbildungsgrundlagen	Nicht standardisiert, häufig Vorqualifikation SZP mit spezifischer Zusatzausbildung Betriebsanweisungen der Unternehmen Anforderungskatalog des auftraggebenden Unternehmens
Ausbildungsdauer und Abschluss	Nicht standardisiert, abhängig von den angebotenen Leistungen Teilnahmebescheinigung Kontinuierliche Fortbildung und Erhalt der Einsatzbereitschaft
Lernziele	Rettung einer handlungsunfähigen Person aus einer im Vorfeld schwer kalkulierbaren Situation in einem abgegrenzten Einsatzgebiet (Baustelle) Patientengerechte Evakuierung und Transport aus dem Gefahrenbereich bei medizinischer Betreuung
Personalstärke und Material	2 bis 3 Personen inkl. Teamführer, abhängig von der angebotenen Leistung; Rettung durch separat vorgehaltenes Team mit spezieller zusätzlicher Ausrüstung
Medizinische Qualifikation	mind. ein Teammitglied mit Qualifikation Rettungsassistent/Notfallsanitäter oder höherwertig
Verantwortungsbereich	Bauftragender Unternehmer, anbietender Dienstleister, Beschäftigte



## Rettung bei der Verwendung von Seilzugangs- und Positionierungstechniken (SZP)

Rechtliche und Ausbildungsgrundlagen	BetrSichV, TRBS 2121-3, DGUV Information 212-001 Veröffentlichungen der zertifizierenden Fachverbände Betriebsanweisungen der Unternehmen
Ausbildungsdauer und Abschluss	Schulung/Ausbildung i.d.R. 32 Std. pro Qualifizierungsstufe (international etabliert: dreistufiges System/Level 1, 2 und 3) Unabhängige Prüfung in Theorie und Praxis Zertifikat des prüfenden Verbandes
Lernziele	Spontane Kameradenrettung, aus allen Bereichen der erlernten Qualifikation und auf verschiedene Zugangssituationen abgestimmte Standardverfahren mit redundanter Sicherung für Retter und Verunfallten
Personalstärke und Material	i.d.R. eine Person Rettung innerhalb des Teams Am Gurt vorhandenes Material u. Standardmaterial
Medizinische Qualifikation	i.d.R. betrieblicher Ersthelfer
Verantwortungsbereich	Unternehmer und Beschäftigte



Notfallplanung und Einsatztaktik in Abhängigkeit von den konkreten Rahmenbedingungen und Möglichkeiten vor Ort wählen.



## Spezielle Rettung aus Höhen und Tiefen (SRHT), Sondereinheiten von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS)

Rechtliche und Ausbildungsgrundlagen	Empfehlung der Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren (AGBF) für SRHT
Ausbildungsdauer und Abschluss	80 Unterrichtseinheiten Teilnahmebescheinigung Jährliche Fortbildung mit mind. 72 Std.
Lernziele	Rettung eines handlungsunfähigen Dritten aus einer im Vorfeld nicht kalkulierbaren Situation in einem unbegrenzten Einsatzgebiet; patientengerechte Evakuierung und Transport aus dem Gefahrenbereich bei medizinischer Betreuung
Personalstärke und Material	i.d.R. 5 Personen inkl. Einsatzleitung Rettung Dritter durch separat angefordertes Team mit spezieller Ausrüstung
Medizinische Qualifikation	i.d.R. alle Teammitglieder Rettungssanitäter oder höherwertig
Verantwortungsbereich	Öffentlicher Auftrag, landesrechtliche Regelungen, Schutz der Bevölkerung

